

1. Einführung

Liebe Patienten,

ich möchte Sie in meiner naturheilkundlichen Wirbelsäulentherapiepraxis willkommen heißen. Ihre Gesundheit steht bei mir an erster Stelle!

Es ist eine traurige Tatsache, dass die meisten meiner Patienten in einem sehr schlechten Gesundheitszustand zu mir in die Praxis kommen; sozusagen schon „den Kopf unter dem Arm“ tragen.

Zwar ist die von mir angewandte Therapie bei vielen Krankheitssymptomen sehr wirksam, gedacht ist sie jedoch auch als Pflege des zentralen Nervensystems und der Wirbelsäule, als Prophylaxe.

Aus diesem Grund ist es mir ein dringendes Bedürfnis, Sie mithilfe dieser Broschüre über die Wichtigkeit und die Funktionen des „Organs“ Wirbelsäule zu informieren sowie über Bedeutung und Folgen von Subluxationen (=Wirbelverschiebungen) aufzuklären.

2. Das Gehirn, unsere intelligente Zentrale

Was bewirkt, dass nach einer Mahlzeit genau die richtige Menge Insulin ausgeschüttet wird? Wer kontrolliert unseren Herzschlag im Schlaf, beim Laufen oder in der Sauna und passt ihn der entsprechenden Situation an?

Es ist unser Gehirn, das alle Vorgänge im Körper kontrolliert und steuert. Dazu benutzt es die ihm angeborene Intelligenz, die auch die natürlichen Selbstheilungskräfte beinhaltet. Gibt es Störstellen zwischen der Verbindung Gehirn-Rückenmark-Nerven-Körper, kann dieses System nicht mehr optimal arbeiten.

Meine sanfte Wirbelsäulenbehandlung macht sich diese Kräfte zunutze, um das Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Systemen wieder herzustellen. Der einzelne Mensch wird in seiner Einzigartigkeit gesehen und respektiert. Es gibt keine Trennung zwischen dem zentralen Nervensystem, dem Körper, dem seelischen und emotionalen Zustand eines Menschen, da es eine wechselseitige Abhängigkeit zwischen diesen gibt.

Jede Störung der Verbindungen hat Einfluss auf die Gesundheit.

3. Einen Millimeter von der Krankheit entfernt

Wir Menschen denken leider meist erst dann daran, dass mit unserem Körper etwas nicht stimmt, wenn Schmerzen auftreten. Dies ist jedoch ein trügerischer Schluss.

Man kann dieses Phänomen am Beispiel eines Zahnes verdeutlichen, in den sich Karies hineinfrißt: Meistens bemerkt man das Unglück erst, wenn der Krankheitsprozess soweit fortgeschritten ist, dass er Schmerzen verursacht.

Ähnlich ist es mit der Wirbelsäule.

Schon kleinste Skelettverschiebungen in der Größenordnung eines Millimeters, die über den normalen Gelenkspielraum hinausgehen, können nervliche Fehlsteuerungen auslösen. Es treten zuerst Bewegungsstörungen und später auch Schmerzen auf. Zudem werden auch innere Organe und sympathische Nervenzentren des Rückgratsabschnittes gestört.

Die Gelenkmechanik des Wirbelapparates spielt eine entscheidende Rolle für die ungestörte Leitungsverbindung zwischen Gehirn, Rückenmark und Nervensträngen.

Die Nervenleitungen verlaufen durch die Zwischenwirbellöcher auf ihrem Weg zum Rückenmark. Als Bündel von Verbindungsleitungen von und zum Gehirn ist das Mark durch den Wirbelkanal geschützt. Die Übergänge von einem zum anderen Wirbel sind jedoch „bauartbedingte mechanische Schwachstellen“, mit deren Ursachen und Wirkungen wir uns im Folgenden beschäftigen wollen.

4. Reaktionen des Körpers

Beim gesunden Menschen stehen die Muskeln, die für die aufrechte Körperhaltung verantwortlich sind, unter dauernder Spannung. Dieser gleichmäßige Muskeltonus ermöglicht die gerade, aufrechte Haltung.

Bei krankhafter Haltung der Wirbelsäule werden die Muskeln jedoch ungleichmäßig belastet. Es folgt als Kettenreaktion ein muskulärer Schiefstand, der sich allmählich über den gesamten Rücken erstreckt. Mit dem Ergebnis, dass sich die Muskulatur verspannt.

Ein Teufelskreis beginnt: Verspannungen – Bewegungseinschränkungen – Schlackenanhäufung mit Schmerzreiz – vermehrte Muskelverspannung – Übersäuerung des gestauten Muskelgewebes usw.

Die Wirbelsäule kompensiert Schiefstellungen mit Gegenkrümmungen vom Kopf bis zum Becken, um das Gleichgewicht beizubehalten. Auf Grund von Spannungen in den Längsbändern, den Skelettmuskeln und den Bandscheiben verdrehen sich dabei die Wirbel. Diese Störfelder müssen zunächst nicht unbedingt Schmerzen verursachen. Es ist jedoch nur eine Frage der Zeit, bis das berühmte „Tröpfchen“ das „Fass zum Überlaufen“ bringt. Dann kann jede noch so kleine zusätzliche Belastung entscheidend sein, wie zum Beispiel eine falsche Bewegung des Rückens, Stress oder eine Erkältung.

Bei circa 90% der Menschen liegt irgendwann im Laufe ihres Lebens in irgendeiner Form eine Wirbelsäulenblockierung vor. Immer wieder berichten die Krankenkassen, dass die

häufigste Ursache für Krankschreibungen Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen sind. Nach neuesten Studien ist schon bei einer großen Anzahl der Einschulkinder ein Haltungsschaden festzustellen.

Im Interesse der eigenen Gesundheit sollte man sich deshalb mindestens einmal im Jahr einer Vorsorgeuntersuchung unterziehen, um irreversible Haltungs- und Bandscheibenschäden vorzubeugen.

5. Was ist zu tun?

Wird bei Ihnen eine Fehlstellung der Wirbelsäule diagnostiziert, ist es wichtig, diese möglichst schnell zu beheben, um weitere, schlimmere Folgen zu verhindern. Hierbei genügt es nicht, Wirbelfehlstellungen durch meist sehr brutales sogenanntes Einrenken zu beseitigen. Vielmehr ist es wichtig, die muskuläre Fehlhaltung in den Griff zu bekommen.

Viele von Ihnen werden jetzt sagen, „aber ich treibe doch Sport, ich mache doch Krankengymnastik“. Diesen Personen ist dann aber die Frage zu stellen, ob es wirklich sinnvoll sein kann, die Muskulatur unter einer Schiefstellung zu trainieren. Oder ob dies nicht doch auf Dauer zu weiteren, mitunter größeren Problemen führt.

Genau hier setzt meine Therapiemethode an. Sie ist sanft, schmerzlos, nicht aggressiv, fein, genau und daher in fast allen Fällen sehr wirksam. Die von mir praktizierte Behandlungsmethode bewirkt, dass ihre Muskulatur aus dem Schiefstand befreit wird.

Danach können Sie gerne (wieder) sportlich aktiv sein. Dabei werden Sie sicherlich auch Erfolge feststellen. Wenn die Muskeln wieder ihre Arbeit optimal verrichten können, ist zudem auch eine langfristige Beschwerdefreiheit möglich.

6. Die Reaktionen

Wenn sich nach der Behandlung Ihre Rückenmuskulatur wieder in der richtigen Position befindet, ist auch der zuvor beschriebene Teufelskreis durchbrochen. Die verschobenen Wirbel folgen in der Regel den Muskeln, und die Statik der Wirbelsäule baut sich wieder auf.

Dieser Vorgang wird anfangs oft in Form eines starken Muskelkatergefühls wahrgenommen, was aber schnell von selbst wieder verschwindet.

Wenn nun die Blockaden nicht mehr vorhanden sind, ist unser Gehirn wieder in der Lage, über die Nerven die einzelnen Körperzellen optimal zu versorgen. Dies hat meist eine stärkere Entgiftung des Körpers zur Folge, die sich in Reaktionen wie z.B. häufiges Wasserlassen, starkes Schwitzen, verändertem Stuhlgang, stärkerer Menstruation, usw. äußern kann.

Bitte trinken Sie in dieser Zeit ausreichend Flüssigkeit (2-3 Liter pro Tag). Damit unterstützen Sie Ihren Körper bei der Arbeit.

Chronische Leiden, wie z.B. Migräne, Allergien etc., treten nach der Behandlung meist in akuter Form einmalig aber nur kurzfristig wieder auf. Dies hängt damit zusammen, dass, um das Stadium der Heilung zu erreichen, der Entwicklungsweg der Krankheit wieder zurückgegangen werden muss.

Diese in der sogenannten Reaktionszeit kurzfristig auftretenden „Heilungskrisen“ sind notwendig, um die chronische Erkrankung zu besiegen. Gewähren Sie sich und Ihrem Körper diese Zeit. Sie werden dafür mit der einzigen größeren „Nebenwirkung“ meiner Therapie belohnt: Mit Ihrer wiedererlangten und gestärkten GESUNDHEIT.

Sollten in der Reaktionszeit bei Ihnen Fragen auftreten, so scheuen Sie sich nicht, mich zu kontaktieren. Ich helfe Ihnen gerne weiter.

7. Therapiedauer

Diese Frage wird oft gestellt. Wer hätte es nicht gerne, nur einmal behandelt werden zu müssen, um dann endgültig von seinen Leiden befreit zu sein. Ganz so einfach ist es jedoch nicht.

Die Schiefstellung hat in der Regel schon seit Jahren bestanden. Daher ist es wichtig, die Muskulatur zunächst in einem ersten Behandlungsschritt zu stabilisieren. Deshalb erfolgen die ersten beiden Behandlungen kurzfristig aufeinander. Meist ist dann schon eine deutliche Verbesserung zu spüren.

Danach erstelle ich für Sie einen individuell auf Ihre Situation abgestimmten Behandlungsplan für den Zeitpunkt der Folgebehandlung(en). Dieser Plan ist abhängig von verschiedenen Faktoren wie etwa der Dauer der Fehlstellung, Ihrem Alter und Ihrer allgemeinen Lebenssituation (körperliche Belastungen, Stress, usw.).

Im Allgemeinen sind, verglichen mit dem Beschwerdezeitraum, jedoch relativ wenige Behandlungstermine erforderlich, um wieder fit zu werden.

Also bedenken Sie:

**Beweglichkeit ist der Schlüssel zu Ihrer Gesundheit,
und Gesundheit gibt dem Leben Jahre und den Jahren Leben.**

Vielen für Ihre Aufmerksamkeit und für Ihr Interesse.